

Die „Interessengemeinschaft Wasserorgel“ zeigt ihre Show auf Veranstaltungen im In- und Ausland

Schöne Effekte mit Wasser, Licht und Musik

Schon die in den Himmel aufragenden Wasserfontänen ziehen das Publikum in den Bann. Wenn das Spektakel dann noch passende Musik und originelle Lichteffekte aufweist, kommen die Zuschauerinnen und Zuschauer aus dem Staunen oftmals gar nicht mehr heraus.

Über diese positiven Reaktionen freuen sich dann vor allem die Mitglieder der „Interessengemeinschaft Wasserorgel“ im Kreisfeuerwehrverband Verden. Das Team ist mit der Wasserorgel regelmäßig im In- und Ausland auf diversen Veranstaltungen unterwegs, um die dortigen Schaulustigen zu begeistern.

Die Anlage kam erstmals im Jahr 1956 im Verdener Stadion zum Einsatz. Das benötigte Wasser lieferten damals Tanklöschfahrzeuge in die Arena. Inzwischen bezauberte die Show unter an-



Die beleuchteten Fontänen sind auch für die Mitglieder der „Interessengemeinschaft Wasserorgel“ immer wieder ein Erlebnis. Foto: IG Wasserorgel

derem Hochzeitsgäste in der Schweiz, Besucher der World Balloon Trophy in Lu-

xemburg und Festbesucher in zahlreichen deutschen Orten und Städten. „Durch

die Kombination von Wasser und Licht lassen sich wunderschöne Effekte erzielen“, erklärt Torsten Stöfer, 1. Sprecher der „Interessengemeinschaft Wasserorgel“ im Kreisfeuerwehrverband Verden, den Reiz der beleuchteten und mit Musik untermalten Fontänenrevue.

Ein klassisches Feuerwerk sei für die meisten nicht Besonderes mehr. Schließlich gebe es mindestens einmal im Jahr zu Silvester eines. Eine Wasserorgelvorführung sei vielen hingegen noch unbekannt und daher eine gute und umweltschonendere Variante zu der pyrotechnischen Feuerkunst. Aus Erfahrung wisse Torsten Stöfer, dass sich die besten Effekte bei völliger Dunkelheit und einem Mindestabstand von 50 Metern zum Publikum erzielen lassen.

Die „Interessengemeinschaft Wasserorgel“ im

Kreisfeuerwehrverband Verden wurde am 20. Oktober 2001 gegründet. Die Vereinigung besteht hauptsächlich aus aktiven, passiven und ehemaligen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren Verden und Neddenaverbergen. Zurzeit gehören 21 Kameraden dem Team an. Für den Betrieb der Wasserorgel sind mindestens sechs Personen erforderlich.

Die Anlage besteht im Prinzip aus einem transportablen Gestell mit vielen Wasserdüsen, die sich zum Teil einzeln öffnen lassen. Der Apparat wird nicht in einem Becken, sondern auf einem festen Untergrund aufgebaut. Die Orgel benötigt mindestens 2500 Liter Wasser pro Minute. „Daher ist eigentlich immer eine regional zuständige Feuerwehr erforderlich, die uns unterstützt“, sagt Torsten Stöfer.

Anne Schmidtke